



Cambridge Assessment International Education
Cambridge International General Certificate of Secondary Education

CANDIDATE
NAME

--

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--



GERMAN

0525/22

Paper 2 Reading

October/November 2019

1 hour

Candidates answer on the Question Paper.

No Additional Materials are required.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your centre number, candidate number and name in the spaces at the top of this page.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, glue or correction fluid.

DO **NOT** WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** questions.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

This syllabus is regulated for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 1/Level 2 Certificate.

This document consists of **13** printed pages and **3** blank pages.

Erster Teil

Erste Aufgabe, Fragen 1–5

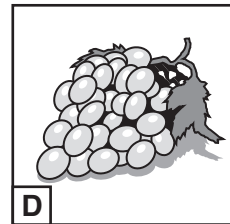
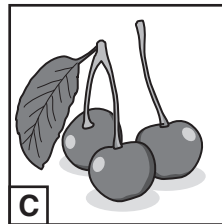
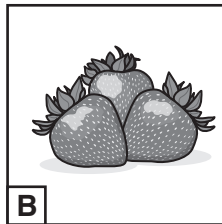
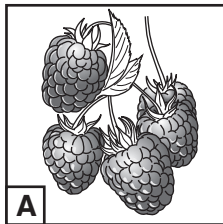
Lesen Sie die folgenden Fragen. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Sie sehen dieses Schild in einem Supermarkt.

Was kaufen Sie?

Kirschen

A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>

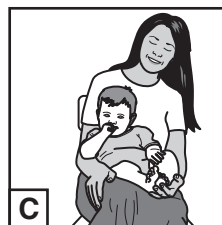
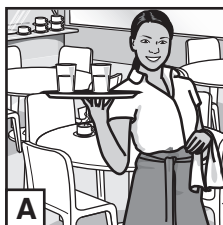


[1]

2 Katja ist Verkäuferin.

Was für einen Job hat Katja?

A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>

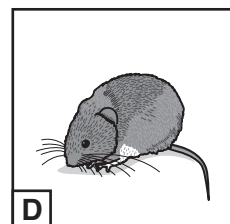
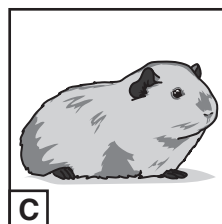
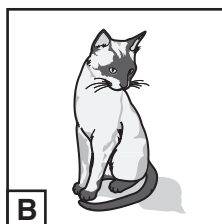
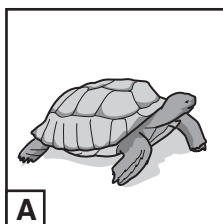


[1]

3 Markus hat eine Schildkröte.

Was für ein Haustier hat Markus?

A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>

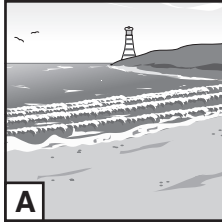


[1]

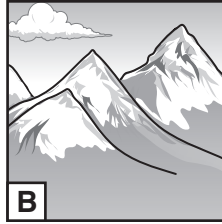
4 Hans fährt in den Urlaub an die Küste.

Wohin fährt Hans?

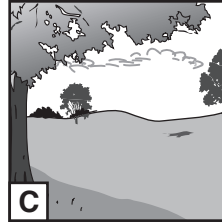
A	
----------	--



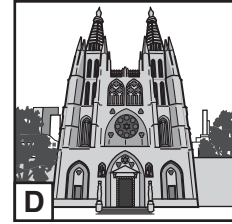
B	
----------	--



C	
----------	--



D	
----------	--



[1]

5 Matthias lernt gern Fremdsprachen.

Welches Fach mag er?

A	
----------	--

Geschichte

B	
----------	--

Kunst

C	
----------	--

Spanisch

D	
----------	--

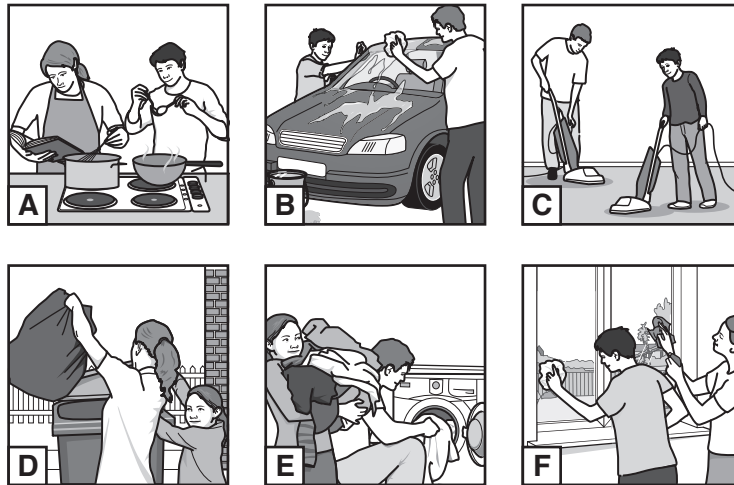
Physik

[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6–10

Oma kommt zu Besuch. Familie Müller muss das Haus in Ordnung bringen. Sehen Sie sich die Bilder an.



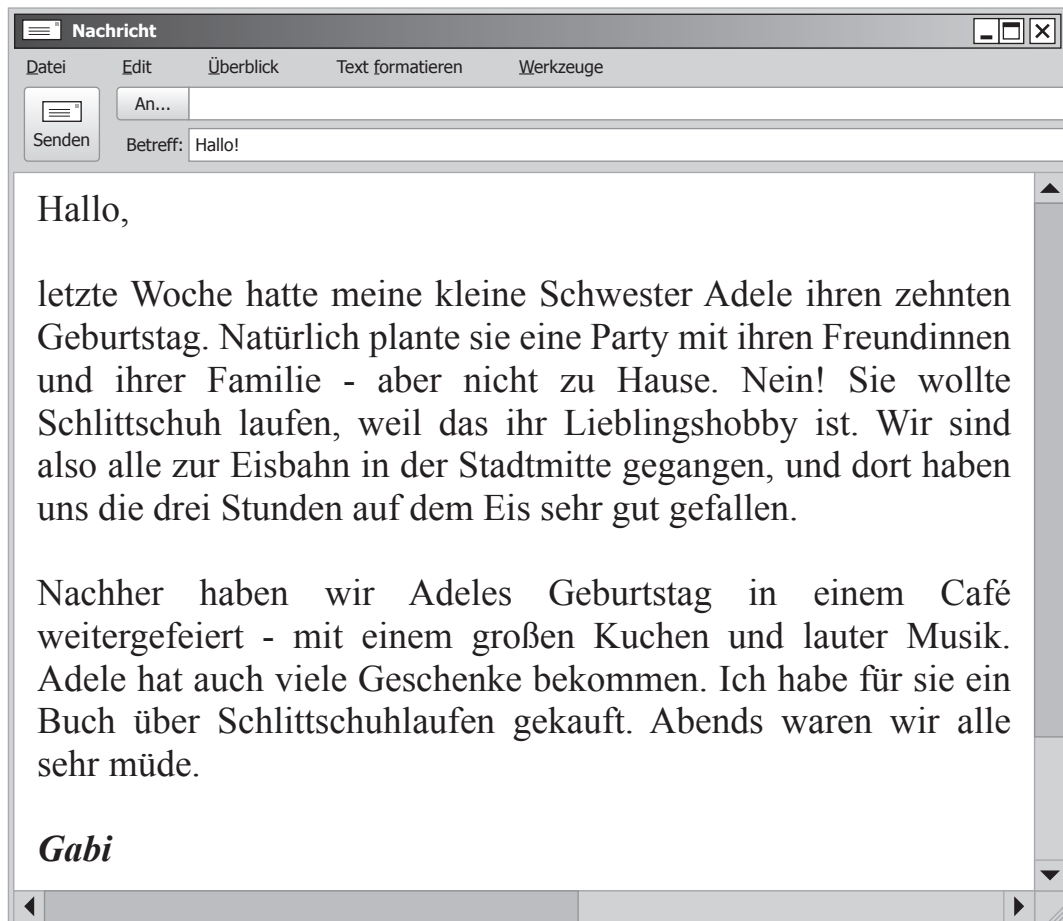
Tragen Sie die richtigen Buchstaben (A, B, C, D, E oder F) in die Kästchen ein.

- | | | | |
|----|------------------------------------|--------------------------|-----|
| 6 | Die Müllers müssen Staub saugen. | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 7 | Sie müssen die Fenster putzen. | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 8 | Die Müllers kochen das Abendessen. | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 9 | Sie bringen den Müll hinaus. | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 10 | Sie waschen die schmutzige Wäsche. | <input type="checkbox"/> | [1] |

[Total: 5]

Dritte Aufgabe, Fragen 11–15

Lesen Sie die folgende E-Mail. Suchen Sie dann die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.



11 Gabis Schwester Adele ist ...

A älter als Gabi.

B jünger als Gabi.

C genauso alt wie Gabi.

[1]

12 Um ihren Geburtstag zu feiern, wollte Adele ...

A eine Party zu Hause geben.

B Eis essen gehen.

C ihr Lieblingshobby machen.

[1]

13 Die Eisbahn ist ...

A im Stadtzentrum.

B in einem Vorort der Stadt.

C in einem Dorf.

[1]

14 Die Partygäste ... auf dem Eis.

A aßen viel Kuchen

B hörten viel Musik

C hatten viel Spaß

[1]

15 Zum Geburtstag bekam Gabi ...

A Schlittschuhe.

B etwas zum Lesen.

C ein großes Eis.

[1]

[Total: 5]

Zweiter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 16–20

Lesen Sie den folgenden Text.

VORSICHT: GRIPPE!

Seit vierzehn Tagen sind Tausende von Einwohnern der Stadt Mainz krank. Sie haben eine schwere Grippe. Besonders für ältere Menschen ist diese Grippe gefährlich, aber auch Jugendliche können erkranken. Überall in der Stadt sind deshalb viele Schulen, Geschäfte und Fabriken geschlossen.

Ärzte und Krankenschwestern haben den Menschen empfohlen, nicht sofort zum Arzt zu gehen, wenn sie krank werden. Sie sollten im Bett bleiben und viel Tee oder Wasser trinken. Nur wenn die Krankheit länger als eine Woche dauert, sollte man seinen Arzt anrufen.

Man hofft, diese Grippe vor Monatsende unter Kontrolle zu bringen, aber bis dahin sollten Sie zu Hause bleiben, wenn Sie Grippesymptome haben.

Füllen Sie die Lücken aus mit dem Wort, das am besten passt.

alte	damit	Einwohner	essen
junge	Krankheit	Tagen	trinken
wenn	Wochen		

- 16** In den letzten zwei wurden Tausende von Einwohnern krank. [1]
- 17** Diese Grippe ist ein besonders schlimmes Problem für Menschen. [1]
- 18** Wegen der sind viele Schulen zu. [1]
- 19** Kranke Menschen, die im Bett bleiben, müssen viel [1]
- 20** Man sollte den Arzt anrufen, man länger krank ist. [1]

[Total: 5]

BLANK PAGE

Zweite Aufgabe, Fragen 21–29

Sie finden diesen Bericht in der Lokalzeitung. Lesen Sie ihn und beantworten Sie dann die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Vier Jugendliche haben letzten Monat im *Nationalpark Harz* eine Wanderung gemacht. Sie wollten am längsten Tag des Jahres auf den höchsten Berg im *Harz* klettern.

Sie übernachteten in einer Jugendherberge. Als sie am Morgen von dort losgingen, war das Wetter sonnig und klar. Sie liefen die ersten drei Kilometer bergauf, und alles war perfekt. Sie trafen unterwegs andere Wanderer und sprachen mit ihnen.

Um zehn Uhr aber änderte sich das Wetter plötzlich. Zuerst kamen graue Wolken, und dann begann es zu regnen. Am Anfang war es nur leichter Regen, aber die vier fanden es unangenehm, und so diskutierten sie, ob sie weiterwandern oder zurückgehen sollten.

Sie entschieden, weiterzugehen, aber das Wetter verbesserte sich nicht. Im Gegenteil - jetzt gab es Nebel und starken Regen, und man konnte nur ein oder zwei Meter weit sehen. Es wurde gefährlich, und sie mussten deshalb haltmachen.

Kalt, nass, und ohne etwas zu essen oder zu trinken, saßen die unglücklichen Jugendlichen anderthalb Stunden unter einem Baum. Endlich hörte es auf zu regnen, und sie konnten ins Tal zur Jugendherberge zurückwandern. Dort konnten sie eine heiße Dusche nehmen, trockene Kleidung anziehen und eine warme Suppe essen.

Ende gut, alles gut, aber das nächste Mal müssen die vier unbedingt den Wetterbericht lesen, bevor sie wandern gehen.

- 21 Wo haben die vier Jugendlichen eine Wanderung gemacht?
..... [1]
- 22 Was wollten die vier am längsten Tag des Jahres machen?
..... [1]
- 23 Wo haben die vier übernachtet?
..... [1]
- 24 Wie hat sich das Wetter um 10 Uhr geändert? Nennen Sie **ein** Detail.
..... [1]
- 25 Worüber haben die vier Jugendlichen diskutiert?
..... [1]
- 26 Warum war der Nebel ein Problem?
..... [1]
- 27 Warum mussten die vier haltmachen?
..... [1]
- 28 Wie lange mussten die vier warten, bevor sie wieder ins Tal gehen konnten?
..... [1]
- 29 Was konnten die vier Jugendlichen machen, als sie wieder in der Jugendherberge waren? Nennen Sie **zwei** Details.
- (i) [1]
- (ii) [1]

[Total: 10]

Dritter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 30–34

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Sie brauchen dann nichts zu schreiben. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an und korrigieren Sie die Aussage. Vermeiden Sie dabei das Wort „nicht“.

Achtung: 2 Aussagen sind **richtig** und 3 Aussagen sind **falsch**.

Theater in der Schule

Die Schauspielerin Lotti Lehmeier, die auch Bürgermeisterin von Weimar ist, will das Theater nach Weimar zurückbringen. Diesmal aber will sie Theater als Unterrichtsfach in allen Schulen in der Stadt einführen.

In einem Interview erklärte sie: *„Ich bin hier in Weimar geboren und habe auch in der Stadt verschiedene Schulen besucht. Ich war schon als Kind vom Theater begeistert, aber damals hatte keine Schule Schauspielunterricht, so musste ich am Wochenende zum Stadttheater gehen. Ich hatte Glück, aber viele meiner Freunde konnten sich das nicht leisten. Deswegen will ich jetzt allen Jugendlichen die Gelegenheit geben, Theater durch den Stundenplan zu erfahren.“*

In drei Weimarer Gesamtschulen ist nun Theater, das als Unterrichtsfach Darstellendes Spiel (DS) genannt wird, vom 6. bis zum 12. Schuljahr Pflichtfach. Was denken die Schüler sowie die Lehrer von diesem ‚neuen‘ Fach im Lehrplan?

Sonia (15) sagt: *„Ich bin ziemlich zurückhaltend und arbeite lieber allein. Ich war also ein bisschen ängstlich, als wir am Anfang des Schuljahres Theater im Stundenplan hatten. Aber zu meiner Überraschung entdeckte ich, dass ich verschiedene Rollen gut spielen konnte. Ich bin jetzt selbstbewusster und komme viel besser mit meinen Klassenkameraden aus.“*

Rolf Lauterbraun (DS Lehrer) erzählt: *„Ich sehe, wie die Schüler und Schülerinnen sich durch Theater ausdrücken können. Sie lernen, in einer Gruppe zu arbeiten. Wenn sie eine Rolle spielen, lernen sie auch, wie wichtig es ist, Selbstkontrolle zu haben und andere Menschen zu verstehen. Darstellendes Spiel zu unterrichten ist einfach mein Traumjob.“*

Martin (17) meint: *„Durch Theater lerne ich viel Neues. Ich will kein Schauspieler sein – ich interessiere mich mehr für Technik. Im Moment bin ich für den Bühnenbau verantwortlich. Im kommenden Monat muss ich einen Balkon für ‚Romeo und Julia‘ bauen.“*

JA NEIN

Beispiel:

Die Bürgermeisterin will Theater als Unterrichtsfach in Grundschulen einführen.

Nein, die Bürgermeisterin will Theater als Unterrichtsfach in allen Schulen einführen.

30 Als Kind hatte Lotti Lehmeier keine Möglichkeit, in der Schule Theater zu spielen.

31 Schüler im 10. Schuljahr können wählen, ob sie Theater als Unterrichtsfach haben.

32 Sonia war froh, als sie den neuen Theaterkurs begann.

33 Herr Lauterbraun findet es schwierig, Darstellendes Spiel zu unterrichten.

34 Martin baut lieber Dinge, als die Rolle des Romeo zu spielen.

[Total: 8]

Zweite Aufgabe, Fragen 35–41

Lesen Sie den folgenden Blog von Marianne und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Marianne in Mexiko City

Vor zwei Jahren bin ich mit meiner Familie in den Urlaub nach Mexiko gefahren, und ich fand den ganzen Aufenthalt da fantastisch. Als ich mit meinem Abitur fertig war, entschied ich mich, eine Studienpause zu machen. Da ich später Spanisch an der Uni studieren wollte, hoffte ich, zuerst meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Mein Ziel war deshalb Mexiko. Allerdings fuhr ich diesmal nicht zu den Ferienorten, sondern nach Mexiko City, um mit Straßenkindern zu arbeiten und ihnen zu helfen.

Mexiko City ist eine Stadt voller Kontraste. In der Innenstadt findet man sehr schöne Gebäude und Luxuswohnungen, während man nicht weit davon entfernt selbstgebaute Häuser aus Kartons und Metall sieht und Menschen, die auf der Straße leben.

Als ich am Flughafen ankam und mit dem Taxi zu meiner Unterkunft fuhr, bekam ich einen ersten Eindruck von der Stadt. Über 21 Millionen Einwohner haben ihr Zuhause hier, und der Verkehr ist total chaotisch - Staus überall. Mein Taxifahrer hat mir Tipps gegeben, zum Beispiel wie ich am sichersten mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch die Stadt fahren könnte, und auch welche Stadtteile ich vermeiden sollte.

Ich arbeitete für eine internationale Organisation, die für mich ein Zimmer in einem Studentenwohnheim fand. Nach ein paar Orientierungstagen ging ich dann mit einer Kollegin in die Stadt, um Straßenkinder zu treffen. Wir halfen entweder in der Suppenküche oder arbeiteten für eine Schulinitiative. Ich habe vielen Kindern geholfen, lesen und zählen zu lernen, und ich fühlte mich immer stolz, wenn die Kleinen Wörter buchstabieren oder Zahlen erkennen konnten.

Zu schnell waren die sechs Monate zu Ende, aber ich werde immer wunderbare Erinnerungen haben, und ich kann jetzt viel besser Spanisch. Obwohl ich vor meinem Besuch viele Horrorgeschichten über Mexiko gehört hatte, fand ich die Leute super nett und die Stadt faszinierend. Ich würde Mexiko City allen empfehlen.

35 Warum war Mexiko eine gute Vorbereitung für Mariannes Studium?

.....
..... [1]

36 Was wollte Marianne in Mexiko City machen?

.....
..... [1]

37 Woran kann man klar sehen, dass es reiche Leute in Mexiko City gibt?

.....
..... [1]

38 Welche Tipps bekam Marianne von ihrem Taxifahrer? Nennen Sie **ein** Detail.

.....
..... [1]

39 Was für eine Unterkunft hatte Marianne in Mexiko City?

.....
..... [1]

40 Wie hat Marianne den Straßenkindern durch die Schulinitiative geholfen?

.....
..... [1]

41 Warum überraschte es Marianne, dass sie Mexiko City faszinierend fand?

.....
..... [1]

[Total: 7]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which itself is a department of the University of Cambridge.